



HESSISCHER LANDTAG

23. 12. 2021

Kleine Anfrage

Rolf Kahnt (fraktionslos) vom 11.10.2021

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Auslandsstudierende – Teil III

und

Antwort

Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung Fragesteller:

In ihrem aktuellen Diskussionspapier „Globaler Austausch aus dem WG-Zimmer“ haben Stifterverband und McKinsey & Company die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Auslandsstudierende vorgestellt. Unter anderem strichen 52 Prozent der Hochschulen ihre Auslandsangebote ganz oder teilweise. 55 Prozent der Erasmusaufenthalte konnten während der Pandemie regulär durchgeführt werden, 41 Prozent wurden verkürzt, verschoben oder ganz abgesagt, 1,5 Prozent aller Erasmus-Studierenden haben ihren geplanten Auslandsaufenthalt durch eine vollständig digitale Variante ersetzt.

Vorbemerkung Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

Die Hochschulen sind seit dem Frühjahr 2020 pandemiebedingt in einer Situation, die die bisher praktizierte Weise des Forschens, Lehrens und Lernens innerhalb sehr kurzer Zeit erheblich verändert hat, auch die internationale Mobilität von Studierenden. Die Pandemie verlangt seither allen an Hochschule Beteiligten hohe Anstrengungen ab, um Studieninhalte innerhalb der derzeitigen Rahmenbedingungen zu vermitteln bzw. sich anzueignen. Gleichzeitig hat die derzeitige Situation eine beeindruckende Kreativität hervorgebracht, vor allem in der Umstellung von Lehrveranstaltungen auf digitale Formate, für die die Landesregierung zusätzlich erhebliche Ressourcen bereitgestellt hat. Es ist den vielen hochengagierten Hochschullehrenden, dem hochengagierten administrativ-technischen Personal und der Bereitschaft der Studierenden zum Mitgehen der neuen Wege des Lehrens und Lernens zu verdanken, dass die pandemiebedingte Umstellung auf digitale und hybride Lehre in so beeindruckender Weise gelungen ist. An ihr konnten auch Austauschstudierende an den Hochschulen partizipieren. Zudem investierten insbesondere die Mitarbeitenden in den International Offices und an den Fachbereichen viel Mühe, um im Einzelfall Auslandsaufenthalte in digitaler bzw. hybrider Form zu ermöglichen oder einen ganz oder teilweise abgebrochenen Aufenthalt zu unterstützen.

Die Landesregierung ist bestrebt, einerseits die klassische Studierendenmobilität im Sinne einer physischen Mobilität wie bisher zu fördern bzw. wiederzubeleben und andererseits die aus dem an den Hochschulen erfolgten Digitalisierungsschub gewonnenen Erfahrungen spezifisch zum Ausbau von Mobilität und zur Förderung neuer virtueller und hybrider Formate zu nutzen, um auch auf diese Weise die Internationalisierung des Studien- und Wissenschaftsstandortes Hessen weiter zu stärken.

Die hier im Hinblick auf das Erasmus-Programm von der beim Deutschen Akademischen Austauschdienst angesiedelten Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit ausgewerteten Daten stammen aus noch laufenden Aufrufen¹ der Europäischen Kommission und stellen daher nur eine Momentaufnahme dar (Stand: 29.09.2021). Ein Aufruf erfolgt jährlich und hat standardmäßig eine Laufzeit von 24 Monaten, beginnend am 1. Juni des Aufrufs und endend am 31. Mai zwei Jahre später. Bedingt durch die Corona-Pandemie hat die Europäische Kommission die hier in Teilen ausgewerteten Aufrufe 2019 und 2020 auf 34 bzw. 36 Monate verlängert.² Gerade zu Beginn der Pandemie, im Folgenden deutlich an den Daten des Sommersemesters (SoSe) 2020 zu sehen, war eine differenzierte Darstellung der coronabedingt nicht komplett vor Ort durchgeführten Mobilitäten (sogenannte „Blended Mobility“) in den Datenbanken nicht möglich.

¹ Ein Aufruf ist eine Ausschreibung zur Teilnahme am Programm. Die Daten der Mobilitäten werden entsprechend der Förderung aus dem jeweiligen Aufruf in den Datenbanken erfasst.

² Die in der Auswertung verwendeten Daten beziehen sich auf den Aufruf 2019 (Laufzeit: 01.06.2019 bis 31.03.2022) und den Aufruf 2020 (Laufzeit: 1.06.2020 bis 31.05.2023).

Die Studienfächer der Studierenden werden nach der International Standard Classification of Education (ISCED) 2013 der UNESCO erfasst. Die ausgewerteten Daten umfassen Mobilitäten, die im Zeitraum vom 01.01.2020 bis 30.06.2021 begonnen wurden bzw. begonnen werden sollten.

Die Bezeichnung „ausländische Studierende“ bezieht sich im Rahmen des Erasmus-Programms auf Studierende, die im Ausland wohnen und studieren und zum Zwecke einer „Credit Mobility“, in diesem Fall eines „Erasmus+“-Aufenthalts, nach Deutschland kommen. Außerhalb des Erasmus-Programms bezieht sich der Begriff auf die Definition des Statistischen Bundesamtes und meint Studierende, die keine deutsche Staatsbürgerschaft haben.³

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Welche hessischen Hochschulen haben seit Beginn der Corona-Pandemie für ihre ausländischen Studierenden Möglichkeiten eines Fernstudiums mit Online-Veranstaltungen angeboten? Bitte Studiengänge angeben.
- Frage 2. Wie viele ausländische Studierende haben von den unter Frage 1 erfragten Angeboten Gebrauch gemacht? Bitte nach Herkunftsland der Studierenden, Hochschule und Studiengänge aufschlüsseln.

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1 und 2 gemeinsam beantwortet.

Seit Beginn der Corona-Pandemie haben die hessischen Hochschulen ihren deutschen und internationalen Studierenden aufgrund der weltweiten Reisebeschränkungen und in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Hochschulrektorenkonferenz – sowie im Hinblick auf internationale Studierende in Übereinstimmung mit den Regularien der großen Mobilitätsförderorganisationen – die digitale Teilnahme an Lehrveranstaltungen aller Studiengänge weitestgehend ermöglicht. Ausnahmen bilden spezielle Veranstaltungsformate wie Laborübungen oder Exkursionen, die meist im Hybrid-Format stattfanden. Viele Prüfungen zu den digitalen Lehrveranstaltungen fanden ebenfalls digital statt oder es wurden weitgehend Ersatzleistungen angeboten. Ab dem Wintersemester 2021/2022 finden größtenteils Hybrid-Formate mit Wechseln von digitalen und Präsenzveranstaltungen statt; dies gilt ebenso studiengangübergreifend mit einzelnen Ausnahmen (zum Beispiel Studiengang Medizin mit nahezu ausschließlich Präsenzveranstaltungen).

Viele Hochschulen haben zudem seit Beginn der Corona-Pandemie virtuelle Lehrangebote speziell für Austauschstudierende durchgeführt; dazu gehören auch die von der Landesregierung geförderten Internationalen Sommer- und Winteruniversitäten (Hessen: ISU bzw. IWU) an den hessischen Hochschulen.

Schließlich sind die bereits etablierten Fernstudiengänge der hessischen Hochschulen zu nennen.

Die Anzahl der ausländischen Studierenden, die von den erfragten Angeboten Gebrauch gemacht haben, sind von den Hochschulen nicht systematisch erfasst worden.

- Frage 3. Wie viele Studierende aus Hessen haben seit Beginn des Sommersemesters 2020 anstelle eines Auslandsaufenthalts an einem digitalen Auslandssemester teilgenommen? Bitte nach Heimatland der Hochschulen und nach Studiengängen aufschlüsseln.

Seit Beginn des Sommersemesters 2020 haben 278 Studierende aus Hessen anstelle eines Auslandsaufenthalts an einem digitalen Auslandssemester teilgenommen. Auf die Anlage wird verwiesen.

- Frage 4. Welche hessischen Hochschulen akzeptieren ein digitales Auslandssemester? Bitte die entsprechenden Studiengänge angeben.

Nahezu alle hessischen Hochschulen akzeptieren ein digitales Auslandssemester in allen Studiengängen. Es wird darauf verwiesen, dass die Anerkennung von im Ausland in Präsenz- wie in digitalen Formaten erbrachten Studienleistungen im Rahmen der etablierten Anerkennungspraxis erfolgt.

³ Darunter sind Bildungsausländer/innen, d.h. ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland oder an einem Studienkolleg erworben haben, und Bildungsinländer/innen, d.h. ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland, jedoch nicht an einem Studienkolleg, erworben haben, subsumiert und beziehen, wenn nicht differenziert, ausländische Austausch- und Gaststudierende wie ausländische Studierende, die einen Hochschulabschluss anstreben, ein.

Lediglich die Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main akzeptiert kein digitales Auslandssemester; die Hochschule für Bildende Künste–Städelschule und die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt meldeten Fehlanzeige, letztere mit dem Hinweis, dass bislang keine entsprechenden Anträge gestellt worden sind.

Wiesbaden, 22. Dezember 2021

In Vertretung:
Ayse Asar

Anlage

Wie viele Studierende aus Hessen haben seit Beginn des Sommersemesters 2020 anstelle eines Auslandsaufenthalts an einem digitalen Auslandssemester teilgenommen? Bitte nach Heimatland der Hochschulen und nach Studiengängen aufschlüsseln.				
Hochschule	Anzahl der Studierenden	Heimatland der Hochschulen	Studiengänge	Hinweise
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	34	Niederlande 8	Wirtschaftswissenschaften 19	
		Italien 4	Theater-, Film- und Medienwis. 2	
		Frankreich 5	Romanische Sprachen und Literaturen 2	
		UK 4	Geschichte 2	
		Österreich 2	Ostasiatische Philologien 4	
		Slowakei 2	Sonstige 5	
		Japan 2		
		Südkorea 2		
Technische Universität Darmstadt	24	Sonstige 5		
		Belgien	Autonome Systeme	
		China	Architektur	
		Costa Rica	Bildungswissenschaften	
		Finnland	Computational Engineering	
		Frankreich	Cognitive Science	
		Indien	Elektrotechnik	
		Israel	Informatik	
		Italien	Informationssystemtechnik	
		Japan	Maschinenbau	
		Kanada	Mathematik	
		Mexiko	Politikwissenschaft	
		Niederlande	Psychologie	
		Norwegen	Wirtschaftsingenieurwesen	
Österreich	Wirtschaftsinformatik			
Justus-Liebig-Universität Gießen	10	Türkei		
		1 Australien	4 B.A. Social Sciences	
		2 Italien	1 M.Sc. Betriebswirtschaftslehre	
		3 Japan	2 M.Sc. Chemie	
		3 Kolumbien	2 M.Sc. Psychologie	
Philipps-Universität Marburg	31	1 Vereinigtes Königreich	1 M.Sc. Wirtschaftsgeographie und Raumentwicklungspolitik	
		5 Finnland	9 Gesellschaftswissenschaften und Philosophie	
		4 Frankreich	8 Wirtschaftswissenschaften	
		4 Italien	4 Fremdspr. Philologie	
		4 UK	4 Psychologie	
		3 V.R. China	3 Mathematik	
		2 Irland	1 Germanistik u. Kunstwissenschaften	
		2 Japan	1 Geschichte u. Kulturwissenschaften	
		2 USA	1 Pharmazie	
		1 Ägypten		
		1 Kanada		
		1 Österreich		
		1 Polen		
		1 Schweiz		
Universität Kassel	3	1 Österreich	1 Kunst	
		2 Türkei	2 Wirtschaftswissenschaften	
Frankfurt University of Applied Sciences	35	5 x Malaysia	18 x International Finance	
		1 x Mexiko	3 x International Business Administration	
		4 x Peru		
		6x Finnland	11x Urban Agglomerations	
		1x Italien	2x Soziale Arbeit transnational	
		3x Niederlande	1x Strategisches Informationsmanagement	
		3x Norwegen		
		2x Österreich		
		1x Polen		
		4x Schweden		
3x Türkei				
2x UK				

Hochschule	Anzahl der Studierenden	Heimatland der Hochschulen	Studiengänge	Hinweise
Hochschule Darmstadt	15			
Hochschule RheinMain	45	Chile	International Management	Hinweis: Der Studiengang hat ein eigenes virtuelles „Ersatzangebot“, das von Lehrenden aus den Niederlanden, Irland, USA, Jordanien, Türkei angeboten wurde. Daran haben rund 60 Studierende teilgenommen.)
		Peru	Media: Conception & Production	
		Malaysia		
		Mexiko		
		Kanada		
		Kolumbien		
Technische Hochschule Mittelhessen	0	Russland		
		USA		
Hochschule Fulda	81	Dänemark	Angewandte Informatik	Kein reines digitales Auslandssemester, hybride Formate genutzt (z.B. Beginn virtuell, später Aufenthalt physisch fortgesetzt)
		Irland	Elektrotechnik	
		Finnland	Oecotrophologie	
		Frankreich	International Health Sciences	
		Ungarn	Intercultural Communication and European Studies	
		Spanien	Human Rights and Society	
		Türkei	Soziale Arbeit und Interkulturelle Beziehungen	
		USA		
Kanada				
Hochschule Geisenheim University	0			
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	Fehlanzeige			
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	Fehlanzeige			
Hochschule für Bildende Künste–Städelschule	Fehlanzeige			
Summe	278			